



# BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 2  
Fachdienst: Ländlicher Raum,  
Kreisentwicklung  
Sachbearbeitung: Moritz Heinzmann  
Fachdienstleitung: Wolfgang Koller

**Beratungsgremium**

**Ausschuss für Umwelt und Technik des  
Kreistags**

**Die Sitzung ist am**

**07.07.2020**

**öffentlich**

**Beratungsgegenstand:**

Abschlussbericht Radwegebeschilderung

**Beschlussantrag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Heiner Scheffold  
Landrat

## **Sachdarstellung:**

### **Ausgangslage und Grundlagen**

Seit Frühjahr 2018 wurde die wegweisende Beschilderung der Radwege im Kreisgebiet durch die Firma Radverkehr-Konzept aus Frankfurt/ Main überprüft und neu geplant. Ziel ist die einheitliche und durchgehende Beschilderung nach der Beschilderungssystematik der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV).

Der Ausschuss für Umwelt und Technik wurde über das Projekt wie folgt informiert:

- 24. Juni 2019: Zwischenbericht
- 30. September 2019: Vergabe Materialausschreibung

Die Umsetzung des Projekts gliedert sich in folgende Ablaufschritte:

- Ausschreibung der Planung und Vergabe an einen Dienstleister
- Befahrung und Aufnahme des Kreisnetzes
- Abstimmung mit den Kommunen im Landkreis
- Fertigstellung des Konzepts
- Ausschreibung des Materials
- Einreichung des Antrags auf Förderung nach LGVFG-RuF (Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz Rad- und Fußverkehr)
- Submission (durch Baureferat in Ehingen, RP Tübingen)
- Erhalt Förderbescheid LGVFG-RuF
- Gemeinsame Vergabe
- Produktion des Materials
- Auslieferung und Montage vor Ort (überwiegend durch den Dienstleister; 12 Gemeinden haben die Montage vor Ort selber vorgenommen).
- Überprüfung der Montage

### **Umsetzung**

Kreisnetz:

- Länge Kreisnetz im ADK: ca.1.500 km
- Radwegweiser: 3.683 Stück
- Neue Einschubplaketten: 522 Stück
- Fahrbahnmarkierung Piktogramme: 108 Stück
- Rohrpfosten 2109 Stück; davon 434 neu aufgestellt

RadNetzBW:

- Länge RadNETZ BW im ADK: ca.140 km
- Radwegweiser Landkreis: 1.095 Stück
- Einschubplaketten: 931 Stück
- Fahrbahnmarkierung Piktogramme: 74 Stück
- Rohrpfosten: 156 Stück

Die Montage der Beschilderung erfolgt teilweise durch die Gemeinden selbst und teilweise durch den beauftragten Dienstleister und ist voraussichtlich bis Ende Juli abge-

schlossen. Damit ist die gesamte Radwegebeschilderung im Alb-Donau-Kreis vollständig erneuert und aus „einem Guss“ hergestellt.

## **Kosten und Finanzierung**

### **Haushaltsmittel**

Die Projektumsetzung verschob sich größtenteils auf das Jahr 2020.

Durch den zeitlichen Versatz bei der Umsetzung wurden die im Haushalt 2019 geplanten Aufwendungen von 250.000 € nur in Höhe von 56.905 € eingesetzt. Dagegen sind die im Haushalt 2020 eingeplanten Aufwendungen für die Kosten der Herstellung und Montage der Radwegeschilder von 10.000 € nicht ausreichend. Die tatsächlichen Aufwendungen im Jahr 2020 werden mit rund 220.000 € kalkuliert. Insgesamt ergeben sich Kosten für die Schilder und Montage in Höhe von rund 276.000 €. Wird auch die Montage vom Dienstleister vorgenommen, beteiligen sich die jeweiligen Städte und Gemeinden an den Kosten der Montage mit 50 %. Die Kostenerstattung von den betroffenen Städten und Gemeinden wird mit rund 65.000 € kalkuliert und soll im Jahr 2020 vollständig abgewickelt werden. Damit reduzieren sich die Aufwendungen für die Schilder und Montage entsprechend.

### **Förderantrag**

Aus dem Förderprogramm 2019 bis 2023 für die Anlage kommunaler Rad- und Fußinfrastruktur nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) ist eine Förderung in Höhe von 126.000 € bewilligt. Entsprechend des Umsetzungsstands des Projektes können Abschlagszahlungen angefordert werden. Im Jahr 2019 wurden 22.800 € Fördergelder abgerufen.

Für das Jahr 2020 wurden im Haushalt 2020 Fördergelder in Höhe von 25.000 € eingeplant. Wegen der etwas verzögerten Umsetzung fallen 2020 entsprechend höhere Aufwendungen als ursprünglich geplant an. Dementsprechend werden von den insgesamt bewilligten Fördergeldern bis zu 103.200 € abgerufen.

Insgesamt können die im Jahr 2020 erforderlichen höheren Aufwendungen von rund 220.000 € größtenteils durch die überplanmäßigen Rückeinnahmen von rund 65.000 € und 103.200 € ausgeglichen werden. Der verbleibende Mehraufwand von 51.800 € ist im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit durch das Budget des Dezernates 2 gedeckt.

Ulm, 17. Juni 2020

## **Anlage**

## Abschlussbericht Fahrradwegweisung Alb-Donau-Kreis Radverkehr-Konzept